

# JUSOS GEDENKEN DER OPFER **VON BUCHENWALD!**

**BESCHLOSSEN AM 22. AUGUST 2008.**

Mit Weimar findet der Juso Bundeskongress 2008 an einem Ort statt, der vielleicht wie kein zweiter die Licht- und Schattenseiten der deutschen Geschichte versinnbildlicht. Weimar ist deutsche Klassik, Wirkungsstätte großer KünstlerInnen und DenkerInnen, Bauhausstadt, europäische Kulturhauptstadt – Weimar hat demokratische Tradition. Die erste deutsche Republik trägt Weimars Namen - als Hochburg der Nationalsozialisten ist sie in Weimar früh gescheitert. Für zwei autoritäre Regime war Weimar identitätsstiftende Weihestätte.

Auf dem Weimarer Ettersberg errichteten die Nationalsozialisten das größte Konzentrationslager auf deutschem Boden. Buchenwald steht für die Grausamkeit und für den unendlichen Vernichtungswahn des NS-Staates. Buchenwald steht in besonderer Weise für die Duldung des Terrors durch die deutsche Bevölkerung, für das Wegschauen, für das nicht Wahrhabenwollen. Ab 1945 wurde das Konzentrationslager Buchenwald als Speziallager Nr. 2 durch die Sowjets weiterbetrieben. Die Verstrickungen des entstehenden SED-Regimes in die Verbrechen, die auch nach dem Krieg in Buchenwald stattfanden, sind zahlreich.

Weimar ist strahlender Lichtpunkt und Sinnbild des dunkelsten Kapitels der deutschen Geschichte zugleich. Mit der Durchführung des Bundeskongresses als bedeutende politische Veranstaltung in Weimar müssen sich die Jusos, schon aus ihrem Selbstverständnis heraus, der Geschichte des Ortes stellen. Aus der Verantwortung für eine demokratische, freie und gerechte Gesellschaft heraus muss Gedenken an das Geschehene in Buchenwald stattfinden.

Die Jusos Hamburg fordern den Juso Bundeskongress auf, die Gedenkstätte Buchenwald zu besuchen – in Erinnerung an die Opfer des Lagers, zur Mahnung und gegen das Vergessen!

Ob im Rahmen eines Delegationsbesuches oder als gemeinsames Gedenken aller TeilnehmerInnen soll dabei der Kongressorganisation überlassen bleiben. Ein gemeinsamer Akt, nicht zwingend ein gemeinsamer Besuch, des Juso Bundeskongress ist neben selbstorganisierten Besuchen der Gedenkstätte durch KongressteilnehmerInnen wünschenswert.